

Text 30/2011: Wie interviewt man den Papst? Zum Gesprächsband „Licht der Welt“

„Fragen setzen inhaltlich Grenzen, die der Papst aber immer wieder zu durchbrechen versuchte,“
(Paul M. Zulehner)

Gestellte Fragen: (S = Seewald; B = Benedikt XVI.)

• **Block 1: „Zeichen der Zeit“:**

- + Blick nach innen: Leben des Papstes – Missbrauchsfälle - Ursachen u. Chancen der Krise
- + Blick nach außen: Zum Zeitbild -> B 36: *Moderne „nicht nur auf Negativität aufgebaut“*
Globale Krise: Klimaveränderung - Umweltzerstörung
„Die Menschen sind Zukunftsatheisten“ (Sloterdijk)
Diktatur des Relativismus: alles subjektiv! – der neue Atheismus“aggressiv
„Ist das Christentum nach 2000 Jahren nicht einfach erschöpft?“ (S 78)
Zeit der Umkehr -> Medizinische Forschung - Internet - 3. Konzil?

• **Block 2: Das Pontifikat**

- + Macht der Papst Fehler? (S 96)
Frage zur Regensburger Rede – ein „Fehler“? (123)
Der Fall Williamson (148-155)
Mängel in der Kurie: *„niemand hat im Internet nachgeschaut“* (B 149)
- + Umgang mit Kurie – Juden - Ökumene – Islam - China:
mit den Orthodoxen -> ihre Einstellung zum Papsttum
Fragen zum Protestantismus: (nach Ansicht von Bischöfen) „haben Teile der protestantischen Kirchen unter dem Druck der Moderne vieles von ihren Traditionen aufgegeben. ...“ (S 118) – „wirklich nicht Kirche“ (S 120)? – Definition von Kirche (gebunden an das 2. Vatikanische Konzil -> B 121)
- + Verkündigung: Thema „Liebe“: „Plädoyer für besseren Sex“? (S 129)
„Zugang zur früheren lateinischen Messe“ (S 131)
Päpstliche Reisen -> Afrika: Kondome (145-147)

• **Block 3: Wohin?**

- + „Enttäuscht“?(S 157):*„Sicher bin ich auch enttäuscht. Darüber, dass vor allem in der westlichen Welt diese Unlust an der Kirche besteht, dass die Säkularität sich weiter verselbständigt, Formen entwickelt, in denen sie den Menschen immer mehr vom Glauben wegführt, dass der Gesamttrend unserer Zeit weiterhin der Kirche entgegensteht.“* (B 157)
- + Wissenschaft: Ohne die „Hypothese Gott“ – „oberste Kategorie“ (B 163 - Zärtlichkeit der Mütter) – aber doch Grenzen der Wissenschaft (162-164)
- + Laien in der Kirche: *“In vielen Ländern kämpfen Laieninitiativen für mehr Unabhängigkeit von Rom ... eher Aufstand gegen Rom als Solidarität mit Rom...”* (S 166)
„Christentum ein ‚kaltes Religionsprojekt‘, ein ‚Gemisch aus Sozialethik, institutionellem Machtdenken, Psychotherapie, Meditationstechnik, Museumsdienst, Kulturmanagement und Sozialarbeit“ (S 167f.)
Im Religionsunterricht Kinder am Ende ohne Kenntnis der Grundmerkmale des Christentums (S 169)
„In Deutschland hat jedes Kind neun bis dreizehn Jahre Religionsunterricht. Wieso dann gar so wenig hängen bleibt, um es mal so auszudrücken, ist unbegreiflich. Hier müssen die Bischöfe in der Tat ernsthaft darüber nachdenken, wie der Katechese ein neues Herz, ein neues Gesicht gegeben werden kann.“ (B 169)
In kirchlichen Medien „Kultur des Zweifelns“ eingenistet (S 169)
„Berufskatholiken..., in denen die Quellen des Glaubens offenbar nur noch ganz leise, in einzelnen Tropfen wirksam wird“ (B 169)
- + Reformstau: Zölibat, Frauenpriestertum, Homosexualität – zu Pille und Kommuniozulassung von Geschiedenen
Ende der Volkskirche? (Erinnerung an Ratzinger-Zitat 1970 S 188f., aber nicht vollständig zitiert!) -> einer der seltenen Hinweise von B auf die Weltkirche
- + Erneuerung: durch Liturgie – Blick auf Maria – „Jesus Christus kehrt zurück“ - therapeutische Heilsbotschaft – Antwort zur Bibellektüre und auf Frage nach der „Pseudowissenschaft Exegese“ (S 200) - die letzten Dinge

Nicht gestellte Fragen: Der für das Buch dankbare Professor Zulehner, Wien, fragt sich: Was würde ein sympathischer Atheist, ein spiritueller Vagabund, ein Homosexueller ein gläubiger Moslem den Papst gefragt haben?
Was würden wir ihn fragen?